

# Eine Haltung für das Leben einnehmen

Der Jesuitenpater Fabian Moos erforscht, welchen Beitrag Spiritualität und christliche Werte bei der ökologischen Transformation leisten können

Von Martin Recktenwald

Geht es um eine christlichen Betrachtung von Klimakrise und ökologischen Wandel der Gesellschaft taucht meist rasch das Wort von der „Bewahrung der Schöpfung“ auf. Deutlich seltener jedoch geht die Debatte über das bloße Schlagwort hinaus und fragt nach konkreten Beiträgen, die das Christentum oder auch Religion und Spiritualität ganz allgemein zum Transformationsprozess leisten können. Eben diesen Fragen widmet sich schon seit Jahren der deutsche Jesuit Fabian Moos. Seit 2023 ist er Mitarbeiter des Ukama-Zentrums für Sozial-Ökologische Transformation in Nürnberg, zuvor studierte er unter anderem in Paris Theologie und war Mitarbeiter des alternativen Hochschulcampus Campus de la transition.

Eine Beobachtung hat Fabian Moos immer wieder gemacht: Intensiv für Klimaschutz engagierte Menschen kommen sehr häufig an einen Punkt, an dem sich ihnen grundlegende Fragen der menschlichen Existenz und nach einem übergeordneten Sinn stellen. Und genau hier kann Spiritualität unterstützen. Über Jahrhunderte in den Religionen erprobte Praktiken bieten einen sehr niederschweligen Zugang. „Meditation wird von vielen als Bereicherung erlebt, auch wenn sie eigentlich keine religiöse Bindung haben“, hat der Jesuit beobachtet.

Doch auch eine eingehendere Beschäftigung mit christlichen Ideen und Werten

lohne im Kontext mit Transformationsfragen. Dann finden dem Christen bekannte Begriffe wie Umkehr ihre ganz eigene Bedeutung, meint Moos. „Was bedeutet Umkehr? Man könnte sie als Entscheidung für das Leben verstehen. Eine Umkehr zum Gott des Lebens“, greift der Jesuit einen Gedanken auf. Oder der Begriff der Berufung: „Was ist meine Berufung? Wo kann ich mich einbringen für das Leben?“ Der christliche Glaube bietet zu diesen existenziellen Fragen außerdem eine wichtige Stütze an: die Hoffnung. „Die christliche Hoffnung ist nicht einfach Zweckoptimismus, sondern die tiefe Überzeugung, dass es einen guten Gott gibt. Und, dass wir Menschen aufgefordert sind und es gut für uns ist, Gutes zu tun“, erläutert Moos. Mit einer solchen Haltung sollten wir in die Begeg-

nung mit anderen gehen, ist er überzeugt. Das könne helfen, auch schwierigen gesellschaftliche Debatten eine positive Richtung zu geben.

Eine positive Haltung ist auch ein gutes Mittel gegen Frustration. Frustriert könnten zurzeit einige sein, denen Klimaschutz sehr am Herzen liegt. 2019 war das Thema mit „Fridays for Future“ in aller Munde. Dann kamen andere Krisen: Corona, Kriege, Migrationsdebatte etc.. „Bei machen entsteht der Eindruck, dass das Klimathema kaum noch eine Rolle spielt“, sagt Moos. Und es gebe eine hohe Zahl von Menschen, die sich von der Transformation überfordert sehen und sie deshalb teilweise sogar ablehnen. In diesem Umfeld kann es dem Klima-Engagierten nützen, eine eigene Haltung zu haben, die sich auf einen tieferen Sinn gründet und zum lebensbejahenden Zugehen auf die Mitmenschen aufruft.

Die Aufforderung an die Christen ist laut Moos: „Gott ist bereits am Wirken in der Welt. Unsere Aufgabe als Kirche ist es mitzuwirken.“ Damit sei jeder und jede einzelne gemeint, alle sind aufgefordert am Reich Gottes mitzubauen.

Beim Klimaschutz sieht der Jesuit aber auch für die rein weltlichen Strukturen der Kirche Möglichkeiten, sich zugunsten des Lebens zu engagieren. „In Deutschland besitzt die Kirche beispielsweise sehr viel landwirtschaftliche Flächen. Da stellt sich die Frage, wie geht man verantwortungsvoll damit um?“



Fabian Moos SJ

Foto: Christian Ender

## Vortrag mit Fabian Moos

Die Communauté Vie Chrétienne lädt in Zusammenarbeit mit den Jesuiten in Luxemburg, ErwuesseBildung asbl und der Kommission „Justice et Paix“ zu einem Vortrag mit Fabian Moos SJ ein: „Der Zukunft eine Zukunft geben. Spirituelle Aspekte der sozial-ökologischen Transformation“. Der Vortrag findet am Freitag, 8. November, um 19.30 Uhr im Maison d'accueil des Soeurs Franciscaines (50 Av. Gaston Diderich, Luxemburg) statt. Der Eintritt ist frei, es wird simultan ins Französische übersetzt. Am Samstag, 9. November, finden von 9.30 bis 13 Uhr Workshops mit verschiedenen Partnerorganisationen zum Thema statt. Anmeldung für Workshop und anschließende Supper: secretariat@cvx.lu, Tel. 621 784 784.



Fabian Moos SJ: Der Zukunft eine Zukunft geben. Eine Spiritualität der sozialökologischen Umkehr. Echter 2021, 90 Seiten, 9,20 Euro, ISBN 978-3-429-05650-6